

Kleine Forscher entdecken, was sich bewegt

GIESSEN (cz). Etwa 240 Kinder gingen im Mathematikum beim „Tag der kleinen Forscher“ auf Abenteuerreise. Insgesamt hatten sich 18 Kita-Gruppen aus Stadt und Landkreis Gießen angemeldet. Das übergeordnete Thema lautete diesmal: „Entdeck‘, was sich bewegt!“ An sechs Stationen konnten die Mädchen und Jungen zum Beispiel ein Wackelbild basteln, die Faszination von Schatten erleben, die Spiegelung des eigenen Körpers erkunden, nachspüren, wie sich Tiere fortbewegen, die Kettenreaktion von Dominosteinen bestaunen oder sich selbst in einen Roboter verwandeln.

Der „Tag der kleinen Forscher“ ist ein bundesweiter Mitmachtag zur frühen Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Seit 2009 ruft die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ (Berlin) jedes Jahr unter einem anderen Motto zum gemeinsamen Forschen, Feiern und Weltentdecken auf. Das Mathematikum engagiert sich seit 2012 als lokaler Netzwerkpartner.



Wie entsteht ein Schatten? Auch das haben die Kita-Kinder beim „Tag der kleinen Forscher“ herausgefunden. Foto: Czernek

„Eisflat-Party“ in Alloheim Seniorenresidenz

GIESSEN (red). In der Alloheim Seniorenresidenz Gießen (Grünberger Straße 27) wird am Samstag, 16. Juni, das Bistro „Zum Schlammbeiser“ wieder eröffnet. Der Name „Zum Schlammbeiser“ ist das Ergebnis eines Wettbewerbs und wurde von den Bewohnern des Einrichtungsbeirates aus über 80 Vorschlägen ausgewählt. Zudem verwandelt sich das Bistro in eine ganz besondere Eisdele: Ab 13 Uhr können alle Bürger in der Einrichtung so viel Eis schlemmen und genießen, wie sie wollen. Für einen einmaligen Beitrag von vier Euro werden die Becher immer wieder aufgefüllt. „Der Erlös des Flatrate-Eisfestes geht als Spende an den Förderverein für Patienten im Wachkoma und deren Angehörige“, heißt es in einer Pressemitteilung. „Die positive Resonanz unserer Eisflat-Party ist immer wieder überwältigend“, freut sich Residenzleiterin Beate Ullmann. Bundesweit wird die „Eisflatrate für den guten Zweck“ von der Alloheim-Gruppe in allen zugehörigen Residenzen veranstaltet.

Ungeteilte Aufmerksamkeit ernten

WISSENSFORUM Wie jeder Charisma entwickeln kann, zeigt Diplom-Psychologin Martina Schmidt-Tanger am 19. Juni

Von Frank-O. Docter

GIESSEN. „Der oder die hat Charisma“ heißt es bewundernd, wenn es jemand schafft, bei anderen ungeteilte Aufmerksamkeit für sich und seine Sache zu gewinnen“, weiß Martina Schmidt-Tanger. Doch wie entsteht Charisma, was ist davon angeboren und was erlernbar? Antworten darauf gibt die Diplom-Psychologin und Expertin für Persönliche Entwicklung beim „Gießener Wissensforum“ am Dienstag, 19. Juni. Um 19.30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) im Volksbankforum im Schiffenberger Weg 110 erklärt sie in ihrem Vortrag „Charisma – Von Ausstrahlungskraft zur Anziehungskraft“, wie jeder sich dieses „Persönlichkeitsplus“ und „kommunikative Kompetenz“ aneignen kann. Veranstalter der beliebten achttägigen Reihe sind Gießener Anzeiger, Volksbank Mittelhessen und Agentur Sprecherhaus.

Woran erkennt man, dass jemand Charisma hat?

Charisma ist an Status gebunden. Wer etwas sagen und dabei wahrgenommen werden will, muss sich einen bestimmten Status erarbeiten. Statushohe Personen

weisen in ihrem verbalen und nonverbalen Verhalten bestimmte Besonderheiten auf. Bewegung etwa ist eine starke Sprache: Die Art, wie Menschen stehen und sich bewegen, löst Emotionen aus. Sich aufrichten, größere Gestik nutzen, langsamer gehen, sich Pausen zu erlauben und ruhig zu schauen, ist die Körpersprache des Hochstatus. Diesem nonverbalen Verhalten wird Ausstrahlung und Überzeugungskraft zugesprochen.

Und wie sieht es verbal aus: Wann klingt jemand charismatisch?

Statushoher Gesprächsstil zeichnet sich durch folgende Merkmale aus: Beanspruchung von mehr Redezeit, Selbsterteilung des Rederechts, also das Wort aktiv ergreifen, unterbrechen und Beiträge bringen, in denen ein Thema neu bestimmt wird. Dieses Verhalten führt bei Gesprächspartnern dazu, dass Personen



Schmidt-Tanger

überhaupt wahrgenommen werden, mehr positive Aufmerksamkeit erhalten, häufiger angesprochen werden, oft nach ihrer Meinung gefragt werden, Gesprächsbeiträge direkt an den Betreffenden gerichtet werden und die Personen als deutlich kompetenter wahrgenommen werden.

Was kann man durch den Einsatz von Charisma erreichen?

Die Chancen, durch charismatisches Verhalten heilend und integrierend, beruhigend und neu ausrichtend zu wirken, steigen, wenn persönliche Integrität und Werteverpflichtung vorhanden ist. Jenseits von massenmedialer Verwässerung und Überbenutzung des Begriffs können positive, der Gemeinschaft nützende charismatische Verhaltensweisen erlernt werden, welche die unterstützenden Komponenten in den Vordergrund stellen.

Hat Charisma auch negative Seiten?

Der Wunsch nach Personen mit Charisma wird immer dann besonders deutlich, wenn menschliche Grundbedürfnisse in bestimmten wirtschaftlichen und sozialen Strukturen nicht oder nicht

mehr befriedigt werden. Die neurobiologisch nachweisbaren menschlichen Urbedürfnisse nach Sicherheit, Bindung oder Selbsterhöhung werden durch vielfältige gesellschaftliche Veränderungsprozesse immer wieder erschüttert. In solchen Zeiten ist der Ruf nach starken, ordnungsschaffenden Führungspersonen immer besonders stark. Das birgt aber auch das Risiko falsch verstandenen Charismas: Abhängigkeiten, Überschätzung, mangelnde Selbstverantwortung auf der einen Seite, Narzissmus, Machtmissbrauch, Eitelkeit auf der anderen.

Beim „Gießener Wissensforum“ folgen im Jahresverlauf noch fünf weitere Termine. Ausführliche Infos unter: www.sprecherhaus-shop.de/vortragsreihen/giesse-ner-wissensforum-2018. Die Einzelkarte kostet 59 Euro. Dagegen 49 Euro bezahlen Anzeiger-Abonnenten und Volksbank-Kunden. Sofern noch keine Anmeldung vorliegt, kann diese vor Ort ausgefüllt werden. Jeder Besucher erhält eine steuerfähige Abrechnung. Die Kartenbestellung ist möglich per Telefon (02561/69565170), E-Mail (info@sprecherhaus.de) oder auf der Sprecherhaus-Homepage. Foto: Sprecherhaus

„Bunt gemischt“

AUSSTELLUNG Jugendliche der Malschule „KreativRaum“ zeigen ihre Kunstwerke

GIESSEN (jt). „Kunst ist keine Wissenschaft“, erklärt der 13-jährige Max. Und fügt hinzu: „Hier gibt es kein richtig oder falsch – für jeden ist Kunst anders und keiner malt genau gleich.“ Er ist einer von etwa 40 Jugendlichen der Malschule „KreativRaum“, die in der Galerie am Unteren Hardthof ihre Kunstwerke ausgestellt haben. Unter dem Titel „Bunt gemischt“ zeigten sie die Ergebnisse intensiver Malstunden: Schwarze Katzen hängen neben gelben Zitronen, matte Kreidezeichnungen neben leuchtenden Aquarellen, Leinwand neben Holz – eben eine erfolgreiche Mischung an Themen, Techniken und Materialien. „Obwohl ich alle Bilder kenne, ist das auch für mich toll zu sehen. Es ist eine Gesamtwirkung entstanden, die man normalerweise so nicht hat“, ist die Leiterin der Malschule, Silke Janas, begeistert. Die Besucher lud Janas ein, sich nicht nur die Ausstellung der Künstler anzuschau-



Gemeinsam macht das Malen noch mehr Spaß.

Foto: Trautenbach

en, sondern selbst einmal künstlerisch tätig zu werden. Dafür waren vier Stationen aufgebaut: Die Werke großer Künstler konnten zusammenge-

puzzelt, goldene Holzplatten bemalt und mit Glitzer verziert, Seifenblasen gepustet und gezeichnet und sich im Abzeichnen einer Zitrone mal mit

der einen, dann mit der anderen Hand ausprobiert werden. „Das Angebot richtet sich nicht nur an Kinder, sondern auch an Erwachsene“, betonte die Leiterin. Eine Mitmach-Ausstellung sei dafür da, einen anderen Zugang zu den Exponaten zu bekommen.

Wer sich etwas ungeschickt anstellte, erhielt tatkräftige Unterstützung und Motivation durch die engagierten Jung-Künstler selbst. „Malen und Zeichnen macht jedem Spaß“, ist sich die 17-jährige Emma sicher. „Es ist einfach ein Grundbedürfnis, kreativ zu sein – und das ist umso schöner, wenn man es gemeinsam auslebt.“ Am Ende wartete auf alle mutigen Künstler eine kleine Überraschung. Wer an allen vier Stationen kreativ war, durfte sich aus der kleinen „Kunstkartengalerie“ eine Kunstkarte mit einem selbstgezeichneten Motiv mit nach Hause nehmen.

STADTFÜHRUNGEN

Sonntag, 17. Juni, 14 Uhr: Flugplatz – Fliegerhorst – US-Depot. Gießens letzter „weißer Fleck“ im Stadtgebiet. Referent: Karl Heinz Reitz, Treffpunkt: Haupteingang des ehemaligen Kasernen-Areals (Rödgener Straße, gegenüber der Monroestraße), Teilnahme: sieben Euro (Vor Anmeldung bei der Tourist-Information), Dauer: circa zweieinhalb Stunden;

Sonntag, 17. Juni, 17 Uhr: Der „Neue“ Friedhof am Rodtberg – Stadtgeschichte(n) über Gräbern, Referentin: Dagmar Klein, Treffpunkt: Ende der Friedhofsallee vor dem Friedhofsgebäude, Teilnahme: sechs Euro (ohne Voranmeldung), Dauer: circa zwei Stunden.

TERMIN

Konzert: In der Kirche in Kleinlinden findet am Samstag, 16. Juni, um 18 Uhr ein musikalischer Abend statt. Veranstalter ist der Männerchor „Arion“. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Diabetesstation „Köpfe“ des Uniklinikums Gießen wird gebeten. (red)

POLIZEIBERICHT

Mit Waffe bedroht

Im Bereich der Ostanlage ist ein 40-jähriger Autofahrer am Sonntagnachmittag bedroht und genötigt worden. Eine 45-Jährige, die ebenfalls mit ihrem Auto unterwegs war, soll mit einem schusswaffenähnlichen Gegenstand auf dessen Fahrzeug gezielt haben, teilt die Polizei mit. Mehrere Streifen konnten den blauen Peugeot 206 mit Gießener Kennzeichen nach dem Anruf der Zeugen im Aulweg anhalten. Es stellte sich heraus, dass die 45-Jährige eine sogenannte Soft-Air-Waffe mitführte. Diese wurde sichergestellt und ein Verfahren wegen Bedrohung eingeleitet. Die Polizei sucht Zeugen, die am Sonntagnachmittag von der Frau möglicherweise ebenfalls bedroht wurden. Hinweise unter 0641/7006-3755. (red)

Gießener Anzeiger

Verlag: Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG, Am Urnenfeld 12, 35396 Gießen (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), phG: Druck- und Pressehaus GmbH, Gießen
Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen
Geschäftsführung: Michael Raubach, Gießen, Hans Georg Schrücker, Mainz, Dr. Jörn W. Röper, Mainz
Chefredakteur: Frank Kaminski (verantwortlich)
Anzeigen: Regina Kasten (verantwortlich)
Vertrieb: Harald Dör

www.giesse-ner-anzeiger.de

– Anzeige –

SOMMER ANZIEHER

19% auf Möbel und Küchen GESCHENKT

MwSt. *Bitte beachten Sie den aktuellen Prospekt.

Wohnwelt Dutenhofen GmbH & Co. KG - Industriestraße 2
35582 Wetzlar-Dutenhofen - www.wohnwelt-dutenhofen.de